

FLU prüft Arbeitslast der Vize-Bürgermeister

Der Bürgermeister hat nun drei statt zwei Stellvertreter. Die FLU sieht das kritisch.

Von Sebastian Smulka

Unna. Werner Kolter musste den repräsentativen Teil des Bürgermeisteramtes mit zwei Stellvertretern leisten. Seinem Nachfolger Dirk Wigant stellt der Rat der Stadt Unna gleich drei Vize-Bürgermeister zur Seite.

Der Impuls dafür scheint nicht vom neuen Verwaltungschef ausgegangen, sondern aus der Politik heraus entstanden zu sein. Die Ratsfraktionen von CDU, SPD und Grüne sehen sich derart auf Augenhöhe, dass sie es für sinnvoll hielten, jeweils einen eigenen Vize-Bürgermeister zu stellen. Und so hatten sie das Thema auch mit minimalstem Widerstand durchgesetzt.

Wie viele Termine hat ein Vize-Bürgermeister?

Einer der wenigen, die gegen die Ausweisung eines neuen Postens gesprochen hatten, war Klaus Göldner von der Freien Liste Unna. Die Kadervergrößerung bei den Bürgermeistern hat er zwar nicht verhindern können, aber wenigstens für die öffentliche Diskussion will er etwas tun. Und so erinnert er die Stadt-

verwaltung nun daran, dass eine von der FLU gestellte Anfrage immer noch unbeantwortet sei.

Am 28. Oktober, gut drei Wochen vor der Entscheidung über einen dritten Vize-Bürgermeister im Stadtrat, hatte Göldner schriftlich um eine Aufstellung der Termine gebeten, bei denen Werner Kolter in den vergangenen drei Jahren von Renate Nick oder Frank-Holger Weber worden ist. Göldner wollte damit das Argument auf den Prüfstand stellen, dass man die Aufgaben besser verteilen könne, wenn sie auf drei statt auf zwei Paar Schultern gelegt würden. Nur: Auf eine Antwort musste Göldner warten. Und er muss es noch immer.

Nun wendet er sich mit einem offenen Brief an die Stadtverwaltung und erinnert daran, dass da noch eine Angelegenheit offen sei. „Auch wenn man glauben könnte, die Beantwortung habe sich mit der Wahl erledigt, besteht die FLU gleichwohl auf eine Antwort. Sie könnte interessierten Einwohnern unserer Stadt ein Indiz für die wahren Gründe zur Schaffung dieses zusätzlichen Postens liefern.“

Welche Gründe Göldner als „die wahren“ annimmt, deutet der Fraktionschef der Freien Liste hier nur an. Es scheint aber der Verdacht im Raum zu stehen, dass der neue Posten vor allem deshalb geschaffen worden ist, um einen weiteren Posten verteilen zu können. Immerhin bekommt auch der dritte Stellvertretende Bürgermeister eine Zulage von 625,80 Euro im Monat über die Aufwandsentschädigung eines einfachen Ratsmitgliedes hinaus.

Auf Anfrage unserer Zeitung erklärte es die Stadtverwaltung mit der Arbeitsdichte rund um die Neukonstituierung des Stadtrates, dass Göldner bislang keine Antwort auf seine Anfrage erhalten habe. Im Laufe dieser Woche solle er aber eine bekommen.



Ignorieren ist bei kritischen Anfragen von Klaus Göldner kein wirksames Mittel: Der Fraktionschef der FLU hakt beharrlich nach, jetzt auch in Sachen Arbeitsbelastung der Vize-Bürgermeister. FOTO PRIVAT